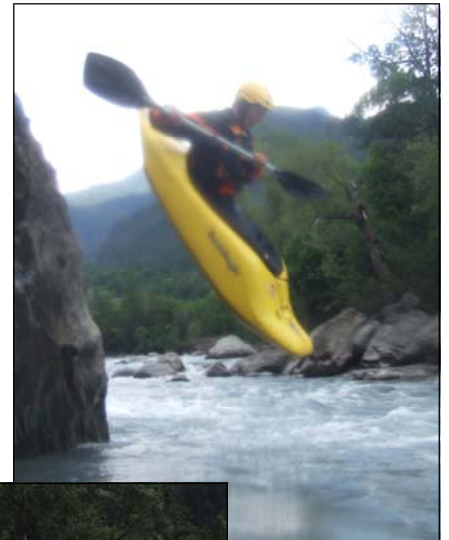


Der Limmatt-Paddler

Januar 2009

Jahrgang 33 Ausgabe 2



Innen...

Editorial
Regen und kaltes Wetter im Bündnerland
Wildwasserwochenende Tessin — 8./ 9. Juni 2008
Lagerbericht Lac de Serponson 08
Aufsicht/Kontaktpersonen Eskimotiertraining 2009
Winterprogramm 2009

Seite 2
Seite 3
Seite 5
Seite 6
Seite 8
Seite 9

Editorial

Editorial

Mit etwas Verspätung kommt er nun doch noch, der Limmatpaddler. Leider war es mir nicht möglich das Clubheft noch im letzten Jahr fertig zu stellen. So musste das Heft warten bis ich vom Berg runter gestiegen bin. In den letzten 3 Wochen habe ich, mit dem Aconcagua (6962 m), den höchste Berg Amerikas bestiegen!

Nachdem in diesem Jahr die Ostern sehr früh waren, fand das erste Limmattraining nicht wie gewohnt gleich nach Ostern, sondern erst drei Wochen später am 13. April statt. So war das Wasser doch 0,2 Grad wärmer.

Der KCLi ging auch dieses Jahr wieder auf verschiedene Wildbäche, wovon es die von Vik Erne organisierte Wildwasserwoche in die Französischen Alpen (Lac de Serre-Ponçon) ganz besonders zu erwähnen gilt. Der Ausflug hat sich anscheinend zu einem Clubübergreifenden Ausflug mit Beteiligung von Kanu Club Zurzach, Kanu Club Limmat und Kanu Club Baden-Wettingen entwickelt. Laut Aussagen der Beteiligten hat es allen Spass gemacht.

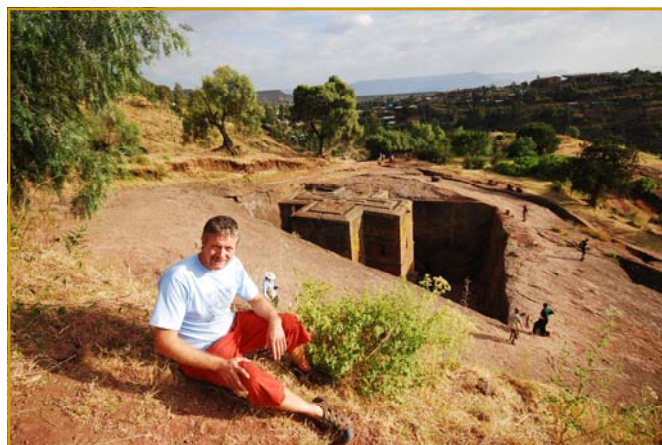
Zu den verschiedenen Ausflügen findet ihr weiter hinten im Limmatpaddler Berichte.

Was erwartet uns diesen Winter?

Zuerst mal der Chlaushöck. Andreas Grob und Alice Piazzesi werden sicherlich ein wunderbares Fest organisieren.

Das neue Jahr beginnt mit der Eskimofahrt auf der Reuss kurz gefolgt vom ersten Eskimotiertraining an 6. Januar. Fast hätten wir kein Eskimotiertraining mehr gehabt. Die Stadt Baden will uns und alle anderen Clubs nicht mehr im Hallenbad Baden haben. Als Ausweichschwimmbad gehen wir nun ins Hallenbad der Bezirksschule Burghalde. Da das Schwimmbad ziemlich alt ist und kaum mehr Ersatzplättchen vorhanden sind, gilt es besonders vorsichtig zu Paddeln. Natürlich hoffen wir auch dieses Jahr auf eine grosse Beteiligung.

Alles Weitere zum Winterprogramm findet ihr weiter hinten.



**Auf meiner letzten Reise nach Äthiopien
(Bet Georgis, Lalibela)**

André

REGEN UND KALTES WETTER IM BÜNDNERLAND André

Ja, dieser Frühling in der Schweiz ist eher ein verlängerter Winter. Selbst Mitte Mai ist man vor dem kalten Wetter nicht sicher. So fahren mit schlechten Wetteraussichten Stephan Grob, Jochen Kiefer und ich am 17. Mai zu einem zwei Tage Ausflug ins Bündnerland. Genauer gesagt, am Samstag zum Glenner und am Sonntag an die Albula.

Mit einem sehr guten Wasserstand finden wir den Glenner vor. Oberhalb des normalen Einstiegs schauen wir uns ein 5 Meter hohes Wehr an, das nach dem Flussführer manchmal



wegen zu wenig tiefen Unterwassers unfahrbar ist. Der Versuch ist es uns aber nicht wert. So steigen wir einige hundert Meter oberhalb des bekannten Schlitzes ein, so dass wir einigermassen eingefahren an diese Schlüsselstelle kommen.

Nach kurzer Besichtigung ist klar, zuviel Rücklauf! An keiner Stelle sehen wir eine Schwäche des Rücklaufes. Gemäss Stephan hat hier Daniel Müller (ehemals KCLi) vor ein paar Wochen eine unfreiwillige Schwimmeinlage gegeben. Die Linie an der Rechten Seite, mit Rutschen über den schrägen Felsen, war scheinbar auch mit viel Anlauf nicht gut genug. Die nun folgende Gefällstrecke mit Schwierigkeitsgrad IV macht richtig Spass. Nicht zu schwierig aber mit schönen Stufen und Kehrwassern zum technischen fahren. Dank des

guten Wasserstandes müssen wir uns auch keine grossen Sorgen um Steine machen. Dafür bietet manche Walze etwas an Rückhaltekraft. Das Kanufahren macht Spass, auch wenn das Wetter nicht so mitspielt. Bei Ilanz erreichen wir den Vorderrhein ohne weitere Umtrageaktion. Auch der Vorderrhein führt ziemlich viel Wasser. Leider macht uns dies nicht mehr so viel Spass, füllt doch das viele Wasser die „Löcher“ auf. So wird die Fahrt von Ilanz nach Versam zu einer eher langweiligen Sache. Zudem kommt hinzu, dass die Fahrt immer länger dauert und ich langsam Durst und Hunger habe. Ziemlich erschöpft und glücklich am Ziel zu sein, erreichen wir Versam.

Im neuen Massenlager des Restaurant Bahnhof in Versam beziehen wir unsere Schlafbetten. Zum Nachtessen fahren wir ins Dorf Versam hoch, um im Restaurant Rössli die ausgezeichnete Bündner Küche zu geniessen. Die Capuns sind jedenfalls perfekt!! Und zum Abschluss des Mahls geniessen wir die umfangreiche Auswahl von lokalen bis zu internationalen Schnäpsen ;-)



Der Schlitz

Für den Sonntag steht die Albula auf dem Programm.

Eigentlich wollen wir die Schinschlucht unterhalb des Kraftwerkes Solis bis Sils i.D. fahren, doch nach genauem Besichtigen, befinden wir die Menge des Wasser als doch zu wenig und das obwohl wir einige Seitenbäche mit viel Wasser auf der Anfahrt sehen.

Leider haben wir von der Strasse aus keine gute Einsicht auf die tief unten in der Schlucht versteckten Albula. Auf dem langen Abstieg zum Fluss runter werden meine Schuhe im nassen Grass bis auf die Socken durchgenässt.

So geht es also auf die Standardstrecke der Albula.

Leider regnet es wider, so dass wir selbst beim Umziehen nicht Trocken bleiben. Einbooten tun wir hinter dem Golfplatz von

Alvaneu. Weiter oben führt die Albula kaum mehr Wasser.

Das sandigbraune, zwischen den Zähnen knirschende Wasser der Albula ist sogar noch kälter als das gestern auf dem Vorderrhein.

So kommt es auch, dass im schmutzigen Wasser einige kleinere und grössere Steine übersehen werden.

Doch im Gegensatz zum Vorderrhein von gestern macht es in diesem eher technischen Bach wieder mehr Spass. Vor allem die Waldschlucht ist immer wieder schön zu Paddeln. Kaum sind wir wieder aus dem Boot fängt es abermals an zu regnen. Besonders das Warten, in den nassen Neoprenklamotten, auf Stephan, der das Auto holt erweist sich als besonders abkühlend.

André



Wildwasserwochenende Tessin

8./ 9. Juni 2008

Katrin Schwarz

Teilnehmer: Stephan + Andi Grob, Horst, Katrin (Bericht)

Unterkunft: Albergo Calancasca in Grono

Befahrung der Moesa mit 70 ccm Wasser am Samstag und 50 ccm am Sonntag.



Am Freitag-Abend wurden bereits die Boote verladen; mit dabei war der Topo Duo für Horst, das WildwasserKücken. Abfahrt war am Samstag-Morgen. Ein Zwischenstopp am Hinterrhein überzeugte uns nicht: mittlerer Wasserstand, aber grusig-kaltes Wetter. Also ging's weiter nach Süden über den San Bernadino, hier erwarteten uns Sonnenschein und wohlige Wärme.

Ein erster Blick in die Moesa beim Einstieg Sorte: es gibt viel (!!!) Wasser. Also testen wir unser Können lieber erstmal auf der einfacheren Kraftwerksstrecke. Dort wird auch gleich der TopoDuo von Stephan und Horst ins Wasser gelassen. Horst bekommt eine kurze Einweisung bezüglich Paddelschlägen und das typische „in die Kurve legen“ bei Kehrwässern. Ich bin ziemlich nervös. Schliesslich haben wir Hochwasser! Und Horst weiss ganz gewiss nicht worauf er sich einlässt.....

Auch Stepahn scheint etwas angespannt als es losgeht. Schon in der ersten Welle muss er kräftig stützen und Horst sausen die Kommandos um die Ohren. Aber schnell werden sie ein Team, sausen sie in die Kehrwasser, dass ich neidisch werde. Andi versucht anfangs in paar Wellen zu surfen, aber Stepahn und Horst sind einfach zu schnell und wir wollen den Anschluss nicht

verlieren. Es gibt riesige Wellen. Stephan macht sich einen Spass draus, immer genau drauf zuzuhalten. Horst taucht ein, verschwindet, taucht wieder auf. Und spuckt Wasser. Immer wieder. Während Stephan trocken grinst.

Wir erreichen Roveredo in Rekordzeit. Ich bin erleichtert. Horst lebt noch und hatte offensichtlich viel Spass. Abends schauen wir Fussball-Europameisterschaft. Das Eröffnungsspiel Schweiz gegen Tschechien endet 0:1. Egal, wir hatten einen guten Tag.

Am Sonntag hat sich der Wasserstand etwas gesenkt. Stephan und Andi setzen mutig bei Sorte ein. Ich warte am Kraftwerks-Einstieg auf ihre Ankunft und Horst ist mit dem Gleitschirm unterwegs. Als die beiden Jungs ankommen, begrüsst mich Stephan mit einer ungewollten Rolle. Er hat verquollene Augen und füttert die Fische. Hat angeblich am Vorabend etwas schlechtes gegessen (ich schätze, er spricht vom Bier.....). Aber er zieht den Rest der Fahrt tapfer durch. Zwischendurch immer mal wieder ein Blick an den Himmel: an welchem bunten Schirm dort oben hängt Horst?

Als wir die Boote laden trifft Horst ein. Er war gar nicht in der Luft, musste wegen einsetzendem Nieselregen abbrechen. Schade für ihn, kein Problem für uns. Mit viel Wasser kennen wir uns jetzt aus!

War ein toller Ausflug. Wetter, Wasser und Stimmung waren Klasse. Und vielen Dank an Stephan für den Ausflug mit Horst im TopoDuo! Der hat sich echt gewaschen....



Lagerbericht Lac de Serponson 08

Stefan Gisinger

Am Samstag den 5.7 fuhren Vik, Seraina, Fam. Howald und Tom u. Martin vom Kanuclub Baden und Ich in Richtung Lac de Serponson. Wir bauten dort zuerst unsere Zelte auf (wir hatten eine abgetrennte Wiese nur für uns, die nur bevölkert war wenn Pius Alphorn spielte.). Danach gings zum Essen fassen, und da im Ort nichts zu finden war, gingen wir wie an den meisten nachfolgenden Abenden ins Campingplatzrestaurant.

Sonntag den 6.7.

Nach ausgiebigen Frühstücken gings an diesem recht regnerischen Tag zur Durance, einem WW II Fluss mit einer Welle die eine Touristenattraktion ist und WW IV hat und Rabioux genannt wird. Am Abend kamen die Bessires, Betty und Kathrin und Stefan von Nussbaumen an und bauten auch ihre Zelte auf.



Montag den 7.7

Heute machten wir den Unteren Teil von der Guil und ein Stück von der Durance biss zur Rabioux-welle. Dabei musste leider Pius aufgeben, da sein Kanadier lieber den Fluss hochselgte als runtertrieb und wir trafen mein Slalomboot von Augsburg. In der Rabioux schlug Betty noch Rainer ein blaues Auge. Ansonsten ein sehr schöner Tag und das Wetter sollte erst Samstag wieder schlecht werden.

Dienstag den 8.7

An diesem Tag waren wir auf der Ubaye unterwegs einem Fluss mit WW IV.

Mittwoch den 9.7

Heute waren nur Kasper, Tom, Martin und Stefan auf einer Etappe auf der Guil unterwegs. Der Rest ging auf so einen Berg hochwandern. Pius und Balduin sind den Berg sogar herab gerannt, dass sie am Abend pünktlich an ein Dudelsackkonzert konnten.



Donnerstag den 10.7

Heute waren glaub ich alle mit dabei als wir eine Etappe auf der Guil machten. Zu guter letzt fuhren Kasper, Tom und Martin den Schlossgraben runter (was ziemlich mutig war).

Freitag den 11.7

Wir fuhren noch einmal die Etappe auf der Ubaye runter, da sie allen viel Spaß machte auch Pius war mit dem Kanadier dabei und hatte ordentlich seinen Plausch.



Samstag den 12.7

Es regnete und es regnete vor allem in der Zeit als wir das Riesenzelt von den Bessires abbauten. Danach ging alles seine Wege und das Lager war viel zu schnell vorbei. Vielen Dank an die fähigen Leiter die mit waren und ich freu mich auf nächstes Jahr.

Giesi

Aufsicht/Kontaktpersonen Eskimotiertraining 2009

Ort: **Lehrschwimmhalle Burghalde (Baden)**
Besammlung: **NEU wieder Dienstag 20:00 Uhr**
Dauer : bis 21:30 Uhr
Kosten: Für KCLi-Mitglieder gratis!!!

Neu wird das Training in Zusammenarbeit mit dem Kanu Club Baden-Wettingen durchgeführt.

Für die einzelnen Tage wurden die Verantwortlichen wie folgt festgelegt:

Datum	Betreuung
6. Januar	Stephan Grob
13. Januar	Stephan Grob
20. Januar	Stephan Grob
27. Januar	André Schmid
3. Februar	André Schmid
10. Februar	André Schmid
17. Februar	Miloš Komenda
24. Februar	Miloš Komenda
3. März	Miloš Komenda
10. März	Andreas Grob
17. März	Andreas Grob
24. März	Andreas Grob
31. März	Eskimotiermeister- schaft Vakant
7. April	Vakant

Winterprogramm 2009

Datum / Zeit	Ausflug	Kontaktperson
Fr. 5. Dezember 19:00 Uhr	Chlaushöck im Chrottebädli	Alice Piazzesi und Andreas Grob
So. 4. Januar 2009	Eskimofahrt des Schweizerischen Kanuverband SKV auf der Reuss	
ab Di. 6. Januar 20:00 Uhr	Eskimotiertraining im Lehrschwimmhalle Burghalde in Baden	Spezielle Liste
Fr. 6. Februar 19:00 Uhr Treffpunkt: Sportcenter Tägerhard	Vergnügliches Schlitteln auf der Lägern (Hochwacht) mit vorhergehendem Fondueessen (Bei Schneemangel, Schwimmen im Thermalbad Schinznach mit anschliessendem Fondueessen).	Vorstand
Fr. 6. März 19:00 Uhr	Generalversammlung im Restaurant Haldengut in Nussbaumen	Vorstand
Sa. 7. März	Skitag, Abfahrtszeit und Skigebiet wird an der GV besprochen. Es wird mit privaten Autos gefahren.	Vorstand
Sa. 14. März	Ausweichtag, bei schlechtem Wetter am Skitag	
Do. 31. März	Eskimotiermeisterschaft	Miloš Komenda
Do. 7. April	Letztes Eskimotiertraining	
Auffahrt Do. 21. Mai – So. 24. Mai	Brücken Wochenende, Ausflug auf Wildwasser II – IV	

